

in der mitte

AUSGABE 2009

INFOJOURNAL DER KLINIK „HELLE MITTE“ GMBH BERLIN
ZENTRUM FÜR WIRBELSÄULENERKRANKUNGEN
WWW.KLINIK-HELLE-MITTE.DE



KLINIK
HELLE
MITTE
Sonderausgabe

10 Jahre Klinik „Helle Mitte“

Es gratulieren ...



Pressestimmen zu 10 Jahre Klinik „Helle Mitte“

Entwicklung der Klinik „Helle Mitte“ begann vor zehn Jahren

Die Klinik „Helle Mitte“ im Ärztezentrum Hellersdorf gehört quasi zu den Pionieren eines stetig wachsenden Gesundheitsstandortes im jüngsten Berliner Bezirk. Denn 1998 wurde das Zentrum für Wirbelsäulenerkrankungen als private Krankenanstalt eröffnet. Seither tat sich viel: Begonnen wurde mit acht Mitarbeitern und vier Betten im zweiten Obergeschoss des Ärztezentrums. Im Jahr 2000 weihte das Team um Geschäftsführer Holger Schulz und dem Ärztlichen Leiter Roland Flügel mit der damaligen Gesundheitsministerin Andrea Fischer die auf 24 Betten erweiterte Station ein. Damit konnte die Belegarztstätigkeit für das Ärztezentrum Hellersdorf deutlich ausgebaut werden. Kürzlich wurde das nunmehr zehnjährige Bestehen der Klinik „Helle Mitte“ mit einem Festakt gewürdigt. Heute zählt die Klinik 28 Mitarbeiter. Sie etablierte sich als kompetentes Zentrum für Wirbelsäulenerkrankungen weit über Hellersdorf hinaus.

Ausgabe Märkischer Sonntag vom 19.10.08 (Auszüge)

Damit das Kreuz nicht zum Kreuz wird

Die Privatklinik „Helle Mitte“ bietet Behandlungen bei Wirbelsäulenerkrankungen aus einer Hand, in zehn Jahren nach der Gründung der Klinik eine Selbstverständlichkeit; doch damals hörte sich das Vorhaben doch sehr abenteuerlich an, sagte der Geschäftsführer der Klinik, Holger Schulz, in seiner Festrede zum 10. Geburtstag. Aus damals 10

Arztpraxen sind innerhalb der letzten 10 Jahre 32 Fachrichtungen entstanden, in denen 64 Ärzte tätig sind. „Alle Akteure fragten sich damals immer wieder, ob dieses Projekt von Patienten und medizinischen Kollegen angenommen werden würde“, berichtete Holger Schulz. „Doch offensichtlich waren die Ärzte auf dem richtigen Weg. Im ambulanten Bereich entwickelten sich vernetzte Strukturen. 2002 wurde z.B. das Zentrum für Gefäßerkrankungen gegründet. Es wurden Grundlagen für fachübergreifende Behandlungen auf dem Gebiet der Gefäßmedizin, der Kardiologie und der Orthopädie gelegt. Mit dem Kerngebiet Neurochirurgie und der Verknüpfung von ambulanten und stationären Leistungen bieten wir eine medizinische Versorgung an, die für Patienten und Kostenträger immer mehr an Bedeutung gewinnt“, erläutert Holger Schulz weiter. Mit der Eröffnung des Ambulanten Herzzentrums Berlin 2005 am Standort Hellersdorf konnte die Klinik einen weiteren innovativen Partner gewinnen. In den 10 Jahren des Bestehens ist es der Klinik immer besser gelungen, die Patienten wohnortnah zu betreuen und qualifizierte medizinische Leistungen anzubieten. Das beweisen die Zahlen, pro Jahr werden am Gesundheitsstandort Hellersdorf rund 240.000 Patienten betreut.

Auszüge Regionalteil Wirtschaft der Berliner Zeitung vom 24.10.08

Zehn Jahre Klinik „Helle Mitte“

Gegründet 1998 als Private Krankenanstalt konnte die Klinik Helle Mitte in den

vergangenen 10 Jahren weitere innovative Partner und Leistungsträger gewinnen. Alle Einrichtungen zur ambulanten und stationären Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen befinden sich „unter einem Dach“. Dazu gehören die: Neurochirurgische Privatklinik, Neurochirurgische Belegklinik, Zentrum für Radiologische Diagnostik, Zentrum für Prävention und Rehabilitation sowie weitere Belegabteilungen für Gefäßchirurgie, Orthopädie, Gynäkologie, plastische Chirurgie, MKG und HNO.

2007 nahm eines der modernsten onkologischen Zentren Berlins im Haus B des Ärztezentrums Hellersdorf am Fritz-Lang-Platz die Arbeit auf. Seit Mai 2006 arbeitet das DIAGNOSTIKZENTRUM Berlin in der Klinik „Helle Mitte“ als eigenständige Abteilung.

Die direkte Nähe zu unterschiedlichen Facharztpraxen ermöglicht den Patienten kurze Wege bei der ambulanten Durchführung diagnostischer und therapeutischer Maßnahmen. Motivierte Fachärzte und hoch spezialisierte ärztliche Kooperationspartner, examinierte Krankenschwestern, erfahrenes medizinisches Personal und ein leistungsfähiges Management gewährleisten die qualitätsgerechte Betreuung der Patienten. Das medizinische Konzept ist aufgegangen, doch noch lange nicht abgeschlossen. Auch künftig werden neue medizinische Angebote den Gesundheitsstandort noch attraktiver machen.

Auszüge aus einem Beitrag in der Broschüre Wirtschaftsstandort Marzahn-Hellersdorf 2009

Die Klinik „Helle Mitte“ im zehnten Jahr ihres Bestehens

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, die Geschichte unserer Klinik ist verbunden mit der Entwicklung eines Gesundheitswesens in Deutschland, welches vor dem Hintergrund der deutschen Einheit wie im Zeitraffer abläuft. Wir alle erinnern uns an die Wendezeit und noch immer ist dieses historische Ereignis für uns alle mit vielen Emotionen verbunden. Auf dem wichtigen Gebiet, dem Gesundheitswesen haben auch wir selbst Geschichte geschrieben, denn wer hätte vor 10 Jahren auf eine

Aktie der Klinik Helle Mitte gesetzt? Schon gar nicht in der heutigen Finanzkrise. Damals wie heute klingt es noch immer sehr abenteuerlich, wenn man hört, das wir in Hellersdorf, in der größten Plattenbausiedlung Europas, eine Privatklinik eröffnet haben.

War es also ein Abenteuer, war es die Gunst der Stunde, dass wir uns Ihnen heute als etablierte Klinik präsentieren können? Die Klinik „Helle Mitte“ hat sich in den letzten zehn Jahren erfolgreich entwickelt und das macht uns

KLINIK
HELLE
MITTE



stolz auf unsere Leistungen.

Wenn wir zurückblicken, dann war da das Jahr 1998: Da gab es noch die D-Mark, da war Hellersdorf ein sich dynamisch entwickelnder Bezirk, in den eine große Investorengruppe ca. 2 Mrd. DM in den Aufbau eines neuen Stadtzentrums investierte. Zum gleichen Zeitpunkt hatte sich eine Gruppe von Ärzten aus dem Ärztehaus in der Kastanienallee aufgemacht, neue Wege zu suchen und aus 10 Arztpraxen entstanden 32 Fachrichtungen mit 64 Ärzten. Mit Dr. Ralf Saballus, der noch heute als Senior Consultant die Geschicke der Klinik „Helle Mitte“ mit lenkt, gelang es aus gemeinsamen Visionen Wirklichkeit entstehen zu lassen. Er war es auch, der große Investoren von der Idee eines neuen Gesundheitsmodells überzeugen konnte – ein Modell, in dem nicht mehr der einzelne Arzt zählt, sondern die Interdisziplinarität zwischen den Ärzten, Früchte bei der Betreuung der Patienten trägt.

Kern unseres medizinischen Konzeptes ist, das wir uns bei aller Ökonomisierung von Medizin am Erfolg des Patienten messen lassen.

Wir sind das Zentrum für Wirbelsäulenerkrankungen, was den Hauptinhalt unserer Tätigkeit ausmacht. Mit unseren Leistungen gewinnen unsere Patienten - Lebensqualität, Unternehmen sparen Kosten, Kassen können effizienter arbeiten.

Das gelingt durch:

- » Enge Abstimmung zwischen Diagnostik, Therapie und Rehabilitation
- » Fachübergreifende Behandlung von Patienten
- » Zusammenarbeit zwischen Ärzten, Therapeuten, Schwestern und Pflegepersonal, die mit ihren spezifischen Maßnahmen den Erfolg der Behandlung sicher stellen.

Bei uns gilt der Grundsatz: keine Diagnose ohne therapeutische Konsequenz. Interdisziplinarität und klare Unterordnung der Einzelleistung unter das Gesamtergebnis.

Der Gesundheitsmarkt wächst ständig, können wir uns aber die teure Medizin, die immer besseren Verfahren die zur Lebensverlängerung beitragen auch leisten?

Ja, aber nicht mit den jetzigen Finanzierungsformen, auch der Gesundheitsfonds ist nur Kosmetik und geht letztendlich zu Lasten der Beitragszahler.

Wir haben erkannt, dass sich Beharrlichkeit auszahlt, denn der Patient ist unser bester Werbeträger.

Zum Standort ist zu sagen, in den 10 Jahren ist Hellersdorf und die Helle Mitte unsere Heimat geworden. Oft stellt man uns die Frage, ob eine so spezialisierte Klinik nicht besser in Berlins Mitte, am Alex oder Kudamm aufgehoben wäre, die Antwort darauf lautet ja – und nein.

Wir wollen die Patienten wohnortnah betreuen und Ihnen eine qualifizierte Medizin aus allen Fachgebieten anbieten. Wir sind keine Einzelkämpfer sondern in der Struktur an unserem Standort, mit unseren Mitarbeitern stark. Wir behaupten uns als größtes ambulantes Zentrum in Berlin und Brandenburg gegen die starke Konkurrenz aus Kliniken und privaten Betreiberketten. Eine Klinik ohne Kerndisziplin ist wie ein Körper ohne eigenes Herz.

Wir nehmen unser zehnjähriges Bestehen zum Anlass, all jenen zu danken, die am Werden und Wachsen unserer Klinik einen großen Anteil haben. Es sind Menschen aus unserer Mitte, die bereits frühzeitig erkannt haben, dass qualitätsgesicherte Medizin mit einer Infrastruktur, die kurze Wege für den Patienten ermöglicht, eine echte Chance für neue Versorgungsstrukturen

ermöglichen, bedeuten kann.

Seit dem Bestehen der Klinik „Helle Mitte“ sind wir darum bemüht, uns auch als Partner für wissenschaftliche Tätigkeit zu etablieren. Im Rahmen gemeinsamer Projekte arbeiten wir mit der Charité, dem Universitätsklinikum „Benjamin Franklin“, dem Deutschen Herzzentrum, der Gesellschaft zur Förderung angewandter Informatik u.a. zusammen.

Unsere Erfolge fassen wir wie folgt zusammen:

Als wir 1998 die Klinik „Helle Mitte“ mit 4 Betten als Privatklinik konzessioniert bekamen, waren wir alle sehr angeregt, ob unser Projekt von den Patienten und medizinischen Kollegen angenommen wird. Unsere aktuellen Belegungszahlen sagen, ja unsere Einrichtung wird angenommen.

Wir können mit hohen Erwartungen und Optimismus in die Zukunft schauen.

Wenn es um neue Formen integrierte Versorgungsstrukturen geht, um die Kostenentlastung des Gesundheitssystems und um die enge Verzahnung von ambulanten und stationären Einrichtungen, dann hat unser Modell der Klinik „Helle Mitte“ bereits den Beweis angetreten, dass sich das Konzept für die Verknüpfung von ambulanten und stationären Einrichtungen, sowohl inhaltlich als auch räumlich sehr erfolgreich durchgesetzt hat.

(Auszüge aus der Rede anlässlich des 10. Geburtstages der Klinik „Helle Mitte“)

Holger Schulz, Geschäftsführer

Klinik „Helle Mitte“ Berlin GmbH

Alice-Salomon-Platz 2, 12627 Berlin
 Telefon (030) 99 40 18 47
 Telefax (030) 99 40 18 49
 info@klinik-helle-mitte.de
 www.klinik-helle-mitte.de

Fünf Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit

Dafür bedankte sich der Geschäftsführer der Klinik „Helle Mitte“ Holger Schulz bei Karin Büttner, der Inhaberin der Wirtschaftsagentur Berlin-Brandenburg anlässlich des 5. Geburtstages mit folgenden Worten: „Karin Büttner bringt Leistungen aus Leidenschaft. Die intensive und ideenreiche Zusammenarbeit der letzten fünf Jahre hat die Klinik „Helle Mitte“ ein gutes Stück auf dem Weg zu einer der bekanntesten Gesundheitseinrichtungen in Berlin voran gebracht. Wir schätzen die Qualität der Arbeit, die

Kreativität, das Organisationstalent und die Zuverlässigkeit von Karin Büttner



und freuen uns auf weitere spannende Jahre im Interesse unseres Hauses. Der Wirtschaftsagentur Berlin-Brandenburg wünschen wir auch für die Zukunft interessante Projekte, gute Ideen und zufriedene Partner.“

Wirtschaftsagentur Berlin-Brandenburg

Die Mittelstandsberater
 Kokoschkastraße 4, 12627 Berlin
 Telefon 030 34 33 92 42
 info@die-mittelstandsberater.de

10 Jahre Klinik „Helle Mitte“ – Geschichte, Gegenwart und Ausblick aus medizinischer Sicht

Der Ärztliche Leiter und Facharzt für Neurochirurgie Roland Flügel erinnert sich und wagt den Ausblick

Nach Gründung der Klinik „Helle Mitte“ 1998 als Zentrum für Wirbelsäulenerkrankungen standen zunächst konservative und minimalinvasive Behandlungen von Rückenerkrankungen im Vordergrund des medizinischen Konzeptes. Sehr bald erkannten die Verantwortlichen, dass zu einer umfassenden Therapiekonzeption von Wirbelsäulenerkrankungen auch eine operative Behandlung zum notwendigen Rüstzeug einer solchen Konzeption gehört, und so wurde ich als Neurochirurg ab 01. April 2000 mit der ärztlichen Leitung der Klinik beauftragt.

Am 10. April 2004 wurde dann die 1. Mikrochirurgische Operation bei einer Patientin mit einem Bandscheibenvorfall an der Lendenwirbelsäule vorgenommen. Im ersten Jahr standen uns für die postoperative Betreuung, aber auch für die Behandlung von stationären Patienten mit Rückenbeschwerden, 4 Betten zur Verfügung. Mit der Eröffnung einer Station von 24 Betten konnte dann letzten Endes auch das operative Spektrum erweitert werden. Dabei stellen operative Verfahren im Bereich der Wirbelsäule nur einen geringen, wenn auch sehr wichtigen Anteil an Therapiemöglichkeiten dar. Die meisten Patienten mit Beschwerden im Bereich der Hals- und Lendenwirbelsäule können auch von anderen therapeutischen Möglichkeiten profitieren.

Zu deren Auswahl zunächst eine genaue Analyse der Beschwerden durch einerseits erhebender Krankheitsvorgeschichte und andererseits einer subtilen klinischen Untersuchung vorangeht. Ergänzend dazu sind gezielte weiterführende Untersuchungen möglich.

Dazu bietet die Ansiedlung unserer Klinik in einem Ärztezentrum ideale Möglichkeiten. Neben bildgebenden Untersuchungen, wie Kernspintomographie, Röntgen oder Computertomographie in denen exzellente Erkenntnisse über Größe und Ausdehnung einer etwaigen Wirbelsäulenerkrankung, z.B. eines Bandscheibenvorfalles gelingen, ist außerdem eine ideale Zusammenarbeit mit anderen Fachkollegen möglich. Dadurch kann eine Patientenbehandlung interdisziplinär, also zwischen verschiedenen Fach-



richtungen realisiert werden. Bei Wirbelsäulenerkrankungen sind dabei besonders Radiologen, Neurologen, Orthopäden und Schmerztherapeuten hervorzuheben. Nur durch eine solche gemeinsame Arbeit am Patienten lassen sich Probleme des Patienten kurzfristig lösen.

Die geschilderten Voraussetzungen bieten ideale Verbindungen zwischen ambulanter und stationärer Medizin. Daraus ergeben sich für die Behandlung des Patienten einerseits Vorteile bezüglich der Behandlungsdauer: Bei Versagen konservativer Maßnahmen ist kurzfristig die Ergänzung durch stationäre Therapien, z.B. auch Operationen möglich. Umgekehrt erlaubt diese Verzahnung stationäre Behandlungen auf ein Mindestmaß von der Dauer her zu begrenzen, weil praktisch ohne Informationsverlust die Betreuung eines operierten Patienten im ambulanten Bereich mit gleicher therapeutischer Intention möglich ist.

In unserer Klinik „Helle Mitte“ wird nicht nur eine echte Verzahnung von ambulanter und stationärer Medizin realisiert, sondern auch eine Kombination schulmedizinischer und alternativmedizinischer Verfahren praktiziert. Das ist für eine neurochirurgische Einrichtung ein besonderes Qualitätsmerkmal, was uns durch den zusätzlichen

Einsatz von Akupunktur, Neuraltherapie, Magnetfeldtherapie oder Bioresonanztherapie in die Lage versetzt, auch Begleitphänomene bei Schmerzpatienten in den Fokus unserer Betrachtungen zu stellen.

Auch die im Einzelfall notwendige psychologische Begleitung, insbesondere bei chronischen Schmerzpatienten wird realisiert.

Besonders durch die Zusammenarbeit mit dem MVZ Neurochirurgie, Radiologie und der Praxis für Neurochirurgie von Dr. Heinitz wird am Standort Helle Mitte jetzt eine komplexe Behandlung der Patienten mit Wirbelsäulenerkrankungen auch unter Hinzunahme aller gängigen operativen Verfahren realisiert. Dabei ist unser Ziel, nicht nur eine hohe therapeutische Effektivität, sondern vor allem eine hohe Patientenzufriedenheit zu erreichen.

Um diese immer weiter zu verbessern, werden die Behandlungen mehr und mehr einer Qualitätskontrolle unterzogen und einem entsprechenden Qualitätsmanagement ausgesetzt.

Roland Flügel

Ärztlicher Leiter
der Klinik „Helle Mitte“ GmbH
Alice-Salomon-Platz 2, 12627 Berlin
Telefon (030) 99 40 18 47

Wir gratulieren...

in Anwesenheit der Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle und vieler Vertreter aus Wirtschaft und Politik feierten Ärzte und Schwestern der Klinik „Helle Mitte“ am 10. Oktober 2008 den 10. Geburtstag. Geschäftsführer Holger Schulz präsentierte eine Erfolgsbilanz und zeichnete zehn Ärzte, Schwestern, Pfleger und medizinische Mitarbeiter die sich besonders um die Entwicklung der Klinik verdient gemacht haben, mit einer Ehrenmedaille aus.

Die Medaille erhielten: der Ärztliche Leiter Roland Flügel, der Senior Consultant der Klinik „Helle Mitte“ Dr. Ralf Saballus, Dr. Ulrich Ruppe, Synke Witt, Marion Eggers, Katrin Herting, Waldemar Gense,

Dr. Christiane Leidert, Kerstin Gabel und Ines Berenz.
Anschließend wurde mit einem extra zu



diesem Anlass hergestellten Sekt auf weitere erfolgreiche Jahre am Standort Hellersdorf angestoßen.



Wir fragen Frau Kerstin Wolf, Fachärztin für Allgemeinmedizin und Ärztin für Naturheilverfahren antwortet

Naturheilverfahren werden seit Jahren immer populärer und können neben der Schulmedizin oft eine sinnvolle Ergänzung der Therapie darstellen.

Die Redaktion von „der-gesundheitsblog.de“ hat zu diesem Thema mit der Stationsärztin der Klinik „Helle Mitte“ Frau Kerstin Wolf, ein Interview geführt. der-gesundheitsblog.de: Frau Wolf, stellen Sie sich doch unseren Lesern kurz vor.

Frau Kerstin Wolf: Ich bin Fachärztin für Allgemeinmedizin, Ärztin für Naturheilverfahren, Homöopathie, Ernährungsmedizin und Akupunktur. Derzeit besuche ich noch Kurse über Energiemedizin und Biosynthese.

In der Klinik „Helle Mitte“ arbeite ich seit 5 Jahren als Stationsärztin.

Durch meine Ausbildung im Bereich vieler Naturheilverfahren im ambulanten wie auch im stationären Bereich habe ich großes Interesse, in der Klinik die alternative Medizin zu integrieren und wenn möglich, Therapien zu ergänzen, zu ersetzen bzw. zu verändern.

der-gesundheitsblog.de: Wie nutzen Sie beispielsweise Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bei Bandscheibenpatienten?

Frau Kerstin Wolf: Schon während des stationären Aufenthaltes erhalten die Patienten auf Wunsch Akupunktur statt Antiemetika (das sind Medikamente, die Übelkeit und Brechreiz unterdrücken sollen: Anm. d. Red.) Akupunktur zur Schmerzbehandlung, pflanzliche Arzneimittel bei postoperativen Befindlichkeitsstörungen ergänzt durch eine

Physiotherapie, die sich an den Symptomen des Patienten orientiert. Andere Beschwerden können eher neuraltherapeutisch erfolgreich behandelt werden (z.B. ISG- Reizungen, die bei Bandscheibenpatienten gehäuft auftreten). Aber auch Bachblüten (z.B. bei Angst vor Narkose und Operation) gehören zu meinem Repertoire.

der-gesundheitsblog.de: Sie haben wie bereits genannt, Erfahrungen auf dem Gebiet der Homöopathie, wie kann man sich eine Behandlung vorstellen?

Frau Kerstin Wolf: Ja, richtig. Einen weiteren wichtigen Teil meiner Arbeit macht die klassische Homöopathie nach Samuel Hahnemann aus. Ich behandle nach einer ca. 2- stündigen Erstanamnese klassisch homöopathisch mit Konstitutionsmitteln, wende aber auch bei akuten Beschwerden (beispielsweise bei Atemstörungen und Harnverhalt nach Operationen) homöopathische Einzelmittel an.

der-gesundheitsblog.de: Welche Philosophie verfolgen Sie bei der Behandlung von Patienten?

Frau Kerstin Wolf: Ich möchte den Menschen in seiner Ganzheit sehen und Erkrankungen, z.B. der Bandscheibe nicht als alleiniges mechanisches Problem sehen. Daher freue ich mich über die Möglichkeit einer intensiven Zusammenarbeit mit der ebenfalls hier tätigen Psychologin Frau Stöber. In naher Zukunft wird die Bioresonanztherapie als weiteres Diagnose- und Therapieverfahren in der Klinik



„Helle Mitte“ Anwendung finden, zum Beispiel bei der Behandlung von chronischen Schmerzen, Allergien und Störungen im Magen-Darm-Trakt.

der-gesundheitsblog.de: Frau Wolf, wir danken Ihnen für das interessante Gespräch.

Kerstin Wolf

Fachärztin für Allgemeinmedizin
und Ärztin für Naturheilverfahren
Telefon: 030 99 40 18 47
Telefax: 030 99 28 85 33
info@klinik-helle-mitte.de
www.klinik-helle-mitte.de

Neurochirurgie in „Helle Mitte“

Patienten, die unter starken Rückenschmerzen leiden, wünschen sich in der Regel eins: eine sichere Diagnose und Behandlung, die sie auf Dauer von ihren Schmerzen befreit. Besondere Sorgfalt ist geboten, wenn als letzte Möglichkeit nur eine operative Behandlung bleibt; das Vertrauen, dass der Arzt die „richtige“, weil individuell passende Operationsmethode ausgewählt hat, ist ein wichtiger Teil der Genesung.

Wir sprechen mit Dr. Andreas Heinitz von der Neurochirurgischen Praxis, Roland Flügel von der Klinik „Helle Mitte“ und Dr. Ralf Saballus vom medizinischen Versorgungszentrum Berlin-Hellersdorf „Helle Mitte“ über Behandlungsmöglichkeiten und Patienten, die von nun an gemeinsam am Standort Helle Mitte Berlin betreut werden.

Der Gang zum Arzt, zumal wenn mit einer Operation zu rechnen ist, fällt vielen Menschen schwer. Welche Vorteile können sich Ihre Patienten durch den Zusammenschluss dreier Fachärzte für Neurochirurgie erwarten?

Roland Flügel: Die Kooperation ermöglicht uns, das Spektrum der Behandlungsmöglichkeiten zu erweitern. Wir

ausführlichen Diagnostik, konservative, minimal-invasive, aber auch offene operative Therapien anzubieten, die dem Patienten einen gewissen Spielraum lassen. Wenn ein Patient sagt: „diese Operation macht mir Angst, gibt es zunächst andere Möglichkeiten“, dann muss man natürlich darauf eingehen, aber auch unter Umständen, wenn eine OP nicht zu vermeiden ist, die nötige psychologische Betreuung anbieten.

Wie bringen Sie Ihren Patienten nahe, dass eine bestimmte Behandlung für sie die richtige ist?

Dr. Heinitz: Nun, prinzipiell sollte über mögliche operative Therapiemaßnahmen eigentlich nur jener Arzt aufklären, der diese auch selbst durchführt. Nur wenn Sie als Arzt Chancen und Risiken, Vorzüge und eventuelle Nachteile eines Eingriffs genau kennen, sind Sie in der Lage, für einen Patienten die optimale Behandlungsmethode auszuwählen. Sie sollten dabei ein wirklich breites Spektrum von Therapiemaßnahmen (konservativ bis operativ) beherrschen.

Besonders wichtig ist dies z. B. bei Eingriffen, die sich recht ähnlich, aber eben doch auch unterschiedlich sind. Ein Beispiel wäre die Behandlung von Osteoporosepatienten, die einen Wirbelkörperbruch erlitten haben. Dieser muss oftmals wieder stabilisiert und aufgerichtet werden, um den Patienten die Schmerzen zu nehmen. Gängige Verfahren sind hierfür die Vertebroplastie und die Kyphoplastie. Beides Techniken, bei denen Knochenzement in den Wirbelkörper gespritzt wird. Bei jüngeren Patienten raten wir jedoch eher zur Spineoplastie, einem noch recht jungen Verfahren, das bisher einmalig in Deutschland ist. Bei der Spineoplastie wird der Wirbelkörper wieder aufgerichtet, indem ein Netz in den Wirbelkörper eingebracht wird, das im Anschluss mit Knochengranulat gefüllt wird. Im Gegensatz zum Zement ist dies eine wirkliche biologische Alternative.

Sie gelten als besonders innovativ bei der Behandlung von Rückenleiden. So kommen viele Patienten zu Ihnen, die sich aufgrund eines Bandscheibenvorfalles behandeln lassen müssen.

Dr. Saballus: Das ist richtig. Wir haben häufig Patienten, die aufgrund eines

oder mehrerer Bandscheibenvorfälle zu uns kommen. Gerade in diesem Bereich gibt es eine Vielfalt an therapeutischen Möglichkeiten und wir sind sehr froh, dass wir nun unser Behandlungsspektrum auch hier noch erweitern konnten. Neben vielfältigen Injektions- und Kathetertechniken bieten wir percutane minimal-invasive, endoskopische, mikrochirurgische, aber auch offene und stabilisierende Operationsverfahren an, einschließlich der Bandscheibenendoprothetik. Welches Verfahren zur Anwendung kommt, darüber entscheiden die Ergebnisse der Voruntersuchungen und dann Arzt und Patient gemeinsam.

Mit der Eröffnung der „operativen Schwerpunktpraxis“ von Dr. med. Andreas Heinitz können in Zusammenarbeit mit der Klinik „Helle Mitte“ den Patienten nun beinahe alle modernen Behandlungsmöglichkeiten bei Wirbelsäulenerkrankungen am Standort „Helle Mitte“ angeboten werden. So finden die Untersuchungen und kleinere Behandlungen in den Praxisräumen statt. Operationen werden jedoch in den modernen Operationssälen der Klinik „Helle Mitte“ durchgeführt.

Das Spektrum der Neurochirurgie „Helle Mitte“ umfasst:

- | Neurochirurgische Behandlung an Hals- und Lendenwirbelsäule
- | Tumor- und Frakturbehandlung
- | Vertebroplastie, Kyphoplastie, Spineoplastie
- | CT-gestützte periradikuläre Therapie, Facettendeneration, Kathetertechniken
- | Percutane Bandscheibenoperationen (Laser, Dekompressor-OP u. a.)
- | Mikrochirurgische minimal-invasive Entfernung der Bandscheibe
- | Bandscheibenendoprothetik
- | Operation bei Spinalkanalverengung (u. a. X-Stop, Coflex)
- | Minimal-invasive und offen stabilisierende Verfahren bei Instabilitäten und schweren Degenerationen der Wirbelsäule



Geschäftsführer Holger Schulz und Dr. med. Andreas Heinitz

sind nun in der Lage, den Patienten nahezu alle modernen konservativen und operativen Therapiemaßnahmen anzubieten. Um nur zwei Bereiche zu nennen: Neben der Versorgung von Frakturen und Tumoren im Bereich der Wirbelsäule, versorgen wir chirurgisch viele Patienten mit degenerativen Wirbelsäulenveränderungen wie Bandscheibenvorfällen oder der Spinalkanalverengung.

Generell ist es uns wichtig, neben einer

Dr. med. Andreas Heinitz

Praxis für Neurochirurgie
Fritz-Lang-Platz 6, 12627 Berlin
Telefon 030/94 39 51 7-0
Telefax 030/94 39 517-19
MVZwirbelsaeule@web.de

Ambulantes Reha-Centrum „Helle Mitte“ der Physio-Ergo GmbH Berlin-Hellersdorf



Physio-Ergo GmbH
 Ambulantes Reha-Centrum
 Helle Mitte

Die Physiotherapiepraxis Physio-Ergo in der 4. Etage des Haus A des Ärzte-zentrums Hellersdorf ist eine alte Bekannte. Im neugebauten Haus B hat nun ein Ambulantes Rehabilitations-Centrum mit gleichem Namen angefangen zu arbeiten. Die erfolgreiche Arbeit der Physiotherapeuten, Masseur und medizinischen Bademeister der „alten“ Physio-Ergo als Physiotherapiepraxis kann nun unter zusätzlicher Mitwirkung von Ärzten, Psychotherapeuten, Ergotherapeuten, Logopäden, Diätassistenten und Krankenschwestern als ambulantes, teilstationäres Rehabilitationszentrum fortgeführt und erweitert werden.

Bekannt und sehr erfahren ist die Physio-Ergo in der Therapie von Rückenerkrankungen, insbesondere in der engen Kooperation mit der Klinik „Helle Mitte“ und dem neurochirurgisch-radiologischen MVZ „Helle Mitte“. Diese Kompetenz und Erfahrung soll im Reha-Centrum fortgeführt werden. Dazu sollen komplette ambulante Rehabilitationsmaßnahmen aus dem gesamten Spektrum der orthopädischen und traumatischen Krankheitsbilder durchgeführt werden.

Die Fachkompetenz der orthopädischen und chirurgischen Ärzte fließt in die Therapieplanung mit ein und die Therapie wird von den Ärzten überwacht. Die Aufarbeitung psychischer Probleme fällt in die Zuständigkeit der Psychologin. Alle jeweils in die Therapie der Patienten einbezogenen Therapeuten und Ärzte stimmen in regelmäßig abgehaltenen Teambesprechungen das weitere Vorgehen ab. Im Seminar- und Vortragssaal werden regelmäßig Patientenvorträge zu den unterschiedlichsten Themen gehalten: allgemeiner zur Gesundheitsaufklärung, aber auch spezieller zu einzelnen Krankheitsbildern.

Besondere Kompetenz ist auf dem Gebiet der arbeitsplatzbezogenen Therapie in der Physio-Ergo erarbeitet wor-

den. Das Spektrum reicht hier über die spezielle differenzierte Testung der arbeitsbezogenen Leistungsfähigkeit von Patienten über eine entsprechende Therapie bis zur Wiedereingliederung von Patienten in den Erwerbsprozess mit Hilfe von arbeitsplatzspezifischen ergotherapeutischen und physiotherapeutischen Maßnahmen und Arbeitsplatz-Belastungserprobungen am eigenen Arbeitsplatz oder vergleichbaren Arbeitsplätzen bei Kooperationspartnern unter Aufsicht speziell geschulter Therapeuten. Dafür ist die Physio-Ergo GmbH auch als Kompetenzzentrum für die Verwaltungs-BG akkreditiert worden und mit weiteren BGs besteht eine enge Kooperation.



Auf dem Foto von links nach rechts Dr. Felix Tobian, Marlis Schubarth von der Physio-Ergo GmbH erhalten aus den Händen der Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle die Urkunde und ein Signet damit wird die Erfüllung der Grundkriterien für die barrierefreie Nutzung durch alle Menschen sichtbar bestätigt.



Der Stolz und Blickfang der „neuen“ Physio-Ergo ist der große Trainingsraum, wo auf über 200 m² modernste Geräte zur speziellen Analyse und zum entsprechenden medizinischen Krafttraining in einem hellen, modern angenehmen Ambiente zu finden sind. Auf der Grundlage der Diagnose, aber auch auf einzeln durchgeführten Messungen von Kraftverhältnissen können hier individuell angepasst und den modernsten Methoden des Krafttrainings folgend gelenkschonend und verletzungsvermeidend die nötigen Kraftreserven für eine gute Körperhaltung und für den Alltag des Lebens wieder aufgebaut werden.

Komfortabel und angenehm sind auch die großzügig angelegten Einzelbehandlungskabinen im Physiotherapiebereich und für die Masseur. In diesen Kabinen kann unter unterstützender Wirkung von zusätzlich angewendeten Wärme-, Kälte-, Strom- oder Ultraschallanwendungen an den „Befunden“ in individueller Einzeltherapie gearbeitet werden.

Die Gruppentherapien der Physiotherapie werden in den beiden hellen Krankengymnastiksälen abgehalten, die, mit einer Faltwand getrennt, auch zu einem großen Saal zusammengelegt werden können. Für die Therapiepausen ist ein spezieller Ruheraum vorgesehen und eingerichtet.

Eine wesentliche Bereicherung im therapeutischen Spektrum wird durch die Einbeziehung einer Logopädie erreicht. Die rehabilitative und medizinisch indizierte Therapie von Sprach- und Verständigungsstörungen eröffnet den jeweiligen Patienten wieder oder neu die wichtige kommunikative Bandbreite des sozialen Lebens.

Die praktisch ausgestattete, moderne Küche ist gleichzeitig als Lehrküche mit acht Kochplätzen eingerichtet, wo durch die Diätassistentinnen Koch- und Ernährungskurse abgehalten werden können. Wichtig für die Arbeitsweise im Reha-Centrum Physio-Ergo ist das ganzheitliche

Herangehen. Es wird nach gründlicher Untersuchung durch die Ärzte und spezifisch durch die entsprechenden Therapeuten ein Therapiekonzept erarbeitet, dass mit dem Patienten gemeinsam abgestimmt wird. Im Laufe der Therapie wird unter den beteiligten Therapeuten die Therapie in Abstimmung mit den Ärzten immer wieder angepasst.

Physio-Ergo GmbH „Helle Mitte“

Fritz-Lang-Platz 6, 12627 Berlin
 Telefon 030 911 48 66 10
 Telefax 030 911 48 66 11
 info@reha-helle-mitte.de
 www.reha-helle-mitte.de

NEUER PARTNER

Dr. med. Holm Edelmann
Facharzt für Orthopädie
Spezialsprechstunde für die Diagnostik und Behandlung von angeborenen und erworbenen Fußerkrankungen und Fußdeformitäten.
Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung.

DIAGNOSTIK ZENTRUM BERLIN

Abteilung der
Klinik „Helle Mitte“ GmbH Berlin
Alice-Salomon-Platz 2
12627 Berlin

Telefon 030 – 99 28 97 70
Telefax 030 – 99 28 97 79

info@diagnostikzentrum-berlin.de
www.diagnostikzentrum-berlin.de

**Private Krankenversicherungen
und Selbstzahler**

Impressum

Herausgeber:

Klinik „Helle Mitte“ GmbH Berlin
Alice-Salomon-Platz 2, 12627 Berlin

Auflage: 1.000 Stück

V.i.S.d.P.:

Wirtschaftsagentur Berlin- Brandenburg
Kokoschkastraße 4, 12627 Berlin
Telefon 030 34 33 92 42

mail@die-mittelstandsberater.de

Redaktion: Klinik „Helle Mitte“ GmbH Berlin

Patienten über die Klinik

Ein Bandscheibenvorfall plagte mich schon lange, doch vor einer Operation, da war mir nicht bange. Letztlich half kein Zittern und kein Zagen, im Juni 2008 wollte ich es endlich wagen. So bin ich nach Berlin-Hellersdorf gekommen, habe die Dienste Ihrer Klinik in Anspruch genommen. Zum Abschied will ich Ihnen ein Loblied singen, damit meine große Dankbarkeit zum Ausdruck bringen. Super, prima, freundlich, kompetent, nett und exquisit, alle Superlative schwingen hier zu Recht mit. Lassen Sie mich zu ihrem Lobe ganz deutlich sagen, Ihre Klinik sorgt beim Patienten für Wohlbehagen. Sie betreuten mich als wäre ich Ihr liebster Gast, der sich gönnt bei Ihnen ein paar Tage Rast. Der Aufenthalt bei Ihnen fiel mir deshalb leicht, für meine Genesung haben Sie eine Menge erreicht. Dem tollen Team gilt mein Dank aus ganzem Herzen, Sie haben mir genommen die Angst und die Schmerzen. Durch Ihre Fürsorge hat es mir bei Ihnen gut gefallen, für die Zukunft wünsche ich das Beste Ihnen allen.

Eine dankbare Patientin

حَزَّكَ اللهُ خَيْرٌ

Möge Allah dir eine gute Belohnung geben.

Hon al Sunni

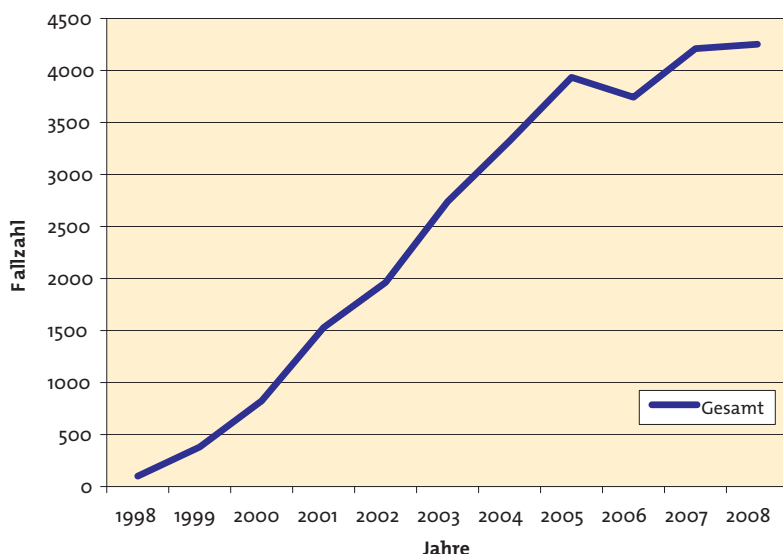
(Bittgebet für Jemanden, der dir Freundlichkeit erwiesen hat.)

Völlig aus der alten Bahn kam ich in der Klinik an. OP klang überhaupt nicht fein, doch leider musste sie ja sein. Fühlte mich schrecklich alleine, nervte selbst mich mit dem Weinen. *Aber dann:* War die Zeit auch angenehm, ist jeder froh, wenn er kann gehen. Nach dieser kurzen (langen) Zeit, hab auf zu Hause mich gefreut. Dabei wird es mir sicher fehlen, das Essen ganz in Ruhe auszuwählen.

Die Ärzte, Schwestern, Zimmer, Bett, war wirklich alles super nett. Das nette Team auf der Station, kann man gar nicht genug loben. Ein Jeder (Jede) hat auf seine Art, ein Lächeln für mich aufgespart. So war mein Tag hier niemals grau und strahlte täglich himmelblau. Genug gereimt der Worte viele, nur Eines noch bringt mich ans Ziel. Das KLEINE Wort, welch' schöner Klang. Für diese Zeit habt besten Dank!!!!!!! Weiter so! *Sabine Schwarz*

STATISTIK DER KLINIK

Stationäre und Ambulante Fälle



STANDORT DER KLINIK „HELLE MITTE“

Sie erreichen uns unter:
info@klinik-helle-mitte.de
Telefon 030 99 40 18 47
Fax 030 99 40 18 49
Diagnostikzentrum Telefon 030 99 28 97 70

